

Was machst du gerade?

Das haben wir drei Menschen gefragt,
die wir klasse finden



PAPIERKÜNSTLERIN
VERONICA



Bergfreundin
CHRISTINE



DESIGNERIN
Sarah



„DER KLEINE REGENBOGEN HAT MIR GEZEIGT, DASS AUS JEDER KRISE STÄRKE UND HOFFNUNG WACHSEN KANN.“



Der Kleine Regenbogen klebt an Ampelpfosten, Stromkästen und Bushaltestellen



„Alles wird gut“ – ein farbenfroher Reminder in schwierigen Zeiten

Sarah Gilgien

✕ 37 Jahre ■ Stuttgart 🗝 Grafikdesignerin
➤ kleine-papeterie.de/kleinerregenbogen

Was machst du gerade?

Im Frühjahr 2020 habe ich einen kleinen Regenbogen entworfen und als Sticker drucken lassen. Ich wollte ihn als Aufmunterung in der Stadt verteilen. Seither ist viel passiert. Ich verteile noch immer fleißig – aber der Regenbogen ist mittlerweile viel mehr als ein Sticker. Er tut eine Menge Gutes, unterstützt verschiedene Projekte – zielt zum Beispiel Spendenbecher. Gerade überlege ich, wohin die Reise in Zukunft noch gehen könnte.

Weshalb hast du als Motiv den Regenbogen gewählt?

Für mich ist er ein Symbol dafür, dass Glück ohne Trauer nicht existiert, so wie ein Regenbogen nicht ohne Regen. Während des ersten Lockdowns zu Beginn der Corona-Krise ging es mir nicht sonderlich gut. Die meisten meiner Aufträge waren weggebrochen, ich saß alleine zu Hause und hatte wirklich Existenzängste. Und jede Menge Zeit. Also nahm ich seit Langem mal wieder Pinsel und Acrylfarben in die Hand und fing an zu malen. So entstand das Motiv. Ich druckte Sticker und verteilte sie in ganz Stuttgart. Stun-

denlang war ich unterwegs. Dann fragte ich auf Instagram, ob Leute Lust hätten, mir beim Verteilen zu helfen. Die Resonanz war unglaublich. Inzwischen klebt mein Regenbogen unter anderem in Frankreich, Australien, Vietnam und Malaysia. Er hat vermutlich mehr von der Welt gesehen, als ich es jemals werde.

Du verschenkst die Sticker, statt sie zu verkaufen – warum?

Ich habe damals Soforthilfe vom Staat bekommen – das hat mich finanziell gerettet. Das Gefühl, aufgefangen zu werden, war unheimlich beruhigend. Ich hatte das Bedürfnis, anderen in dieser bedrückenden Zeit auch etwas zu geben. Deshalb habe ich die Sticker verschenkt, rund 50 000 Exemplare. Parallel habe ich das Motiv zum Herunterladen auf meine Website gestellt, inzwischen gibt es den Regenbogen geschätzt 100 000-mal. Das fühlt sich unbeschreiblich an. Er ist ein Lichtblick für andere Menschen und bringt sie zum Lächeln. Und er hat auch mir selbst gezeigt, dass aus jeder Krise neue Stärke und Hoffnung wachsen kann. ●